

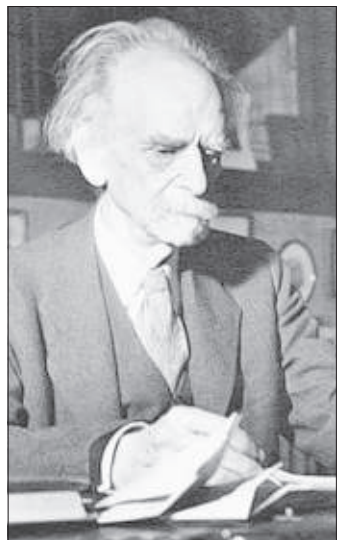
Um Franz Boas ranken sich viele Aktivitäten

1858 in Minden geboren: 150. Geburtstag regt zu Ausstellung, Symposium, Theaterstück, Medaille, Stempel und Kursen an

Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Am 9. Juli 1858 ist Franz Boas, einer der berühmtesten Ethnologen und Anthropologen der Welt, in Minden geboren worden. Sein 150. Geburtstag wirft einen langen Schatten voraus und rückt die Geburtsstadt Minden im Laufe des ganzen Jahres 2008 in den Blick des überregionalen Interesses.

Eine Sonderausstellung im Mindener Museum, Aufführungen eines eigens geschriebenen Theaterstücks, ein international besetztes wissenschaftliches Symposium an der Universität Bielefeld, ein Medaille für Münzsammler und ein Sonderstempel der Post sind geplant und in Vorbereitung. Daneben gibt es viele weitere Anknüpfungspunkte. Langfristig angelegt ist eine dreisemestrige Kursreihe zu Boas' Leben und Werk, die in der kommenden Woche



Bis ins hohe Alter aktiv: Franz Boas am Schreibtisch im Arbeitszimmer in seinem Haus in Grantwood, New Jersey, vor den Toren New Yorks.

an der Volkshochschule beginnt und Interessierten als Auftakt einen Einstieg bietet.

Kern und Ausgangspunkt der vielfältigen Bestrebungen ist eine Ausstellung vom 17. Mai bis 17. August 2008, die in die Ausstellungsreihe zum Thema „Mobilität“ der Museumsinitiative OWL (MT vom 10. Februar) eingebettet ist. Der Titel lautet „Zwischen den Welten – Franz

Boas und die Wissenschaft vom Menschen“. Uschi Bender-Wittmann, die die Ausstellung vorbereitet und seit zwei Jahren einen historischen Arbeitskreis beim Geschichtsverein initiiert hat, plant zur Vorbereitung eine Archivreise in die USA. Bei der American Philosophical Society in Philadelphia ist Boas' gesamter Nachlass an Briefen, Manuskripten und Fotos gelagert. „Uns als Mindener interessiert, was er aus Minden mitgenommen hat und welche Kontakte er zu Familienmitgliedern und alten Schulfreunden pflegt.“ Hier will sie vor allem die Privatkorrespondenz auf Deutsch sichten, die amerikanische Wissenschaftler bislang nur am Rande genutzt haben.

Hochwertige Exponate, zum Teil von Boas selbst auf seinen Forschungsreisen in die Arktis und zu den Indianern an der Pazifikküste gesammelt, will das Völkerkundemuseum in Berlin für die dreimonatige Ausstellung zur Verfügung stellen. Für jüngere Altersgruppen arbeitet Museumspädagogin Petra Brinkmann an einem Begleitprogramm mit Ferienspielen und Exkursionen ins Wiehengebirge und Klettertouren in Kooperation mit dem Alpenverein, wie Boas sie als Schüler am Ratsgymnasium unternommen. Wie der Schüler seinerzeit sollen Kinder heute auch ein Herbarium anlegen.

Festvortrag des Enkels über seinen Großvater

Daneben ist die Zusammenarbeit mit Schulen möglich. Peter Kock, Geschichts- und Englischlehrer am Herder-Gymnasium, möchte wieder eine Geschichts-AG an der Schule etablieren. „Franz Boas bietet sich an, an ihm als einer Person aus der eigenen Stadt Entwicklungen zu untersuchen“, will er Jugendliche für Lokalgeschichte in einem internationalen Zusammenhang begeistern. Alexandra Kuhlmann, Referendarin am Besselgymnasium, will die Assimilation jüdischer Familien in Minden im 19. Jahrhundert ihrer Staatsexamensarbeit am Beispiel der Familien Boas und Meyer näher beleuchten.

Wissenschaftlich geht es auch bei einer Fachtagung vom 12. bis 14. Juni am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF) zu, zu dem Historikern und Ethnologen aus Deutschland, Österreich, Kanada und den USA erwartet werden. „Eine Exkursion



Der junge Ehegatte: Der angehende Ethnologe und Begründer der Kulturanthropologie Franz Boas heiratete kurz nach seiner Auswanderung in die Vereinigten Staaten 1887 Marie Krackowitzer. MT-Repros: Archiv

am letzten der drei Tage soll uns nach Minden führen“, plant der Initiator Dr. Hans-Walter Schmuhl, Privatdozent an der Universität Bielefeld. Möglicherweise hält Franz Boas Enkel, Dr. med. Norman F. Boas, dabei einen Festvortrag über seinen Großvater, zu dem er selbst bereits über 80-jährige eine reichhaltig bebilderte Biographie verfasst hat (MT vom 1. Dezember 2005).

Von breitem kulturellen Interesse dürfte die Aufführung eines eigens zum Doppeljubiläum

verfassten Theaterstücks werden. „Das Stadttheater selbst feiert 2008 sein hundertjähriges Bestehen“, sagt Theaterleiter Bertram Schulte, der mit den Hamburger Kammerspielen in Verhandlungen steht. Deshalb soll der aus Minden stammende Kabarettist Bernd Gieseking ein Theaterstück zu Boas schreiben. Grundlage dafür bildet das Hörstück „Im Eis“, das er bereits zum 1200-jährigen Stadtjubiläum verfasst hat. Um die zentralen Personen Franz Boas und seinen Diener Wilhelm Weike,



Familie: Franz Boas (von links) zu Besuch bei Mutter Sophie (Meyer), Vater Meier und den Schwestern Toni und Anne in der – heute abgerissenen – neuen Villa an der Marienstraße.

der den jungen Forscher 1883/84 zu den Inuit in die kanadische Arktis begleitete, sollen sich in dem Dreiakter weitere Personen ranken. „In diesem Sommer fahre ich selbst nach Baffinland, um vor Ort Menschen, Land und Landschaft durch Begegnungen zu erleben“, kündigt der Autor an. In Montreal will er Ludger Müller-Wille treffen, der bereits Boas' Arktis-Tagebuch herausgegeben hat. Gern würden beide gemeinsam 2008 das Tagebuch Weikes veröffentlichen.

Boas-Jahr weithin bekannt machen

„Die Münzfreunde legen im Frühjahr nächsten Jahres ihre 40. Medaille in Gold, Silber und Bronze auf“, sagt deren Vorsitzender Albert Kruse. Der Briefmarkensammlerverein bereitet einen Sonderstempel vor. „Leider gibt die Post keine Sonderbriefmarke heraus“, bedauert der BSV-Vorsitzende Heiner Kühn. Dafür will Minden Marketing das Boas-Jahr weithin bekannt machen und auf Tourismusmessen dafür die Werbetrommel rühren, so MMG-Chef Dr. Jörg-Friedrich Sander.

Sensibilität und Interesse für den Menschen Boas und sein Werk von fundamentaler Bedeutung wecken will die VHS mit einer Kursreihe. „Der Zyklus über drei Semester ermöglicht, kontinuierlich und vertiefend am Thema dranzubleiben und ein Grundwissen aufzubauen“, so VHS-Direktor Dr. Udo Witthaus.

◆ **Franz Boas und die Wissenschaft vom Menschen, Beginn: 19. Februar, 19.30 Uhr, Schulungsraum der Fernuni, Alte Kirchstraße 9, Info: Telefon (05 71) 8 37 66-10.**

In Tatortnähe festgenommen

Minden (mt/lkp). Kurz nach einem Einbruch in ein Autohaus in der Ringstraße haben Polizeibeamte am frühen Samstagmorgen in unmittelbarer Tatortnähe einen Verdächtigen festgenommen. Nach den bisherigen Ermittlungen hatte der 44-Jährige gegen 5.30 Uhr eine Fensterscheibe mit einem Stein eingeworfen und war dann in das Bürogebäude eingestiegen. Hier wurden Polizeiangaben zufolge sämtliche Behältnisse durchwühlt und der Inhalt auf dem Boden verstreut. Unter anderem entwendete der Einbrecher eine Telefonanlage. Dann flüchtete er mit einem Fahrrad. In Höhe des Simeonglaxis hielt die Streifenwagenbesatzung den dringend Tatverdächtigen an und beschlagnahmte die Beute. Der Mann stand bei der Tat leicht unter Alkoholeinfluss.

SPD Rodenbeck zieht Jahresbilanz

Minden (mt/lkp). Der SPD-Ortsverein Rodenbeck hält am Dienstag, 13. Februar, um 19.30 Uhr im Clubraum der Bürgerkompanie im Krebsgrund (neben dem „Kronenkrug“) seine Jahreshauptversammlung ab. Zur Diskussion stehen neben Berichten die Planung der weiteren Ortsvereinstreffen und die Wahl der Delegierten für die Kreiswahlkonferenz zur Landratswahl. Interessierte Gäste sind willkommen.

Rotes Kreuz ruft zu Blutspende auf

Minden-Todtenhausen (mt/hn). Das Deutsche Rote Kreuz ruft am Donnerstag, 15. Februar, zur Blutspende in Todtenhausen auf. Gespendet werden kann in der Zeit von 16 bis 20 Uhr in der Hauptschule.

UNTERWEGS

◆ Die Garten- und Blumenfreunde Hahlen unternehmen am Sonntag, 18. Februar, eine Winterwanderung. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dorfplatz. An die ein- bis anderthalbstündigen Wanderung schließt sich gegen 15.30 Uhr ein Stippgrützeessen in der Hahler Dorfschänke an, an dem auch Nichtwanderer teilnehmen können. Anmeldung nehmen bis Mittwoch, 14. Februar, Horst Steinbrink, Telefon (05 71) 4 13 77, oder die Bezirkskarte an. (mt/lkp)

Ihr Vorteil mit der MT-Karte

Am 14. Februar ist Valentinstag!

Kaufen Sie die Blumen für Ihre Liebste bei einem der folgenden Marktpartner und sparen Sie mit Ihrer MT-Karte. Neben der regulären Bonusgutschrift, erhalten Sie eine Valentinsrose gratis*.

Blumen Pohlmann

Bahnhofsstr. 27
32469 Pthg.-Lahde

3%

Pflanzencenter Dill

Viktoriastr. 13
32423 Minden

3%

Blumenhaus Monika

Stiftsallee 77
32425 Minden

4%

Gartenbaubetrieb Ohlemeyer

Buschkamp 11
32479 Hille-Holzhausen

4%

*gültig am 14. 2. 2007

Mehr Informationen zur MT-Karte erhalten Sie unter (05 71) 88 2 66 oder auf www.mt-online.de